

# 125 Jahre Heimat- und Kunstverein Backnang

Von Susan Schuchert

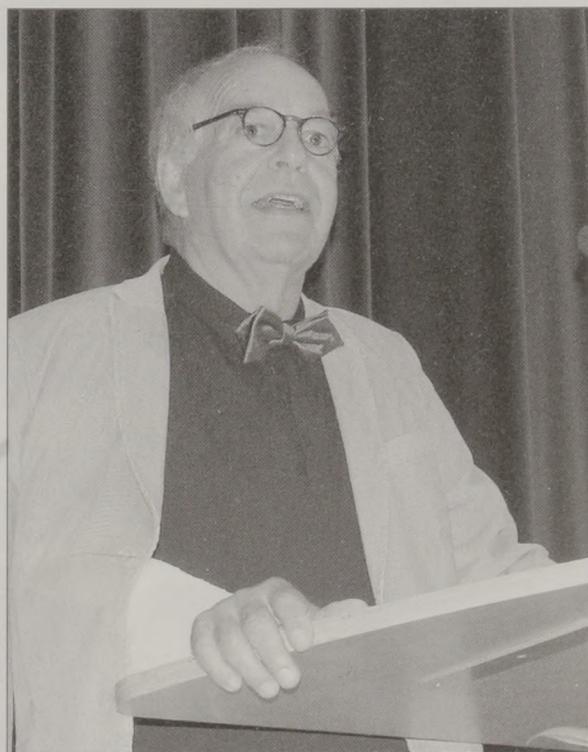
Im Juli 2009 feierte der Heimat- und Kunstverein Backnang sein 125-jähriges Bestehen. Es gab eine Kabinettausstellung zur Geschichte des Vereins mit alten Dokumenten, Bildern und Zeitungsausschnitten, eine Sonderausstellung der Abteilungen Archäologie und Geologie sowie eine Ehrung langjähriger Mitglieder. Offiziell gewürdigt wurden die vergangenen 125 Jahre mit einem Festakt im Bürgerhaus mit einer Ansprache von OB Dr. Frank Nopper und einem Vortrag von Konrad Köstlin, Professor an der Universität Wien.

Der Verein kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Unter dem Vorsitz von Oberamtsbaumeister Christian Hämmerle wurde am 9. Juli 1884 der „Altertums-Verein für das Murrthal und Umgebung“ gegründet. Man hatte sich zur Aufgabe gemacht, eine Altertümer-Sammlung zu erstellen und die Regionalgeschichte in all ihren Facetten zu erforschen und zu beschreiben. Zur Veröffentlichung neuester Erkenntnisse dienten die „Blätter des Altertums-Vereins“, eine Beilage des „Murrthal-Boten“. Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges kam die Vereinstätigkeit fast vollständig zum Erliegen. Erst 1924 nahm der Verein seine Aktivitäten erneut auf. Doch die Machtübernahme der Nationalsozialisten und der Zweite Weltkrieg verursachten wiederholten Stillstand. Nach 1945 existierten drei Vereine mit ähnlicher Zielsetzung der Stadt- und Heimatpflege in Backnang. 1948 entstand aus einem Zusammenschluss schließlich der Verkehrs- und Heimatverein Backnang. Der Altertumsverein wurde 1956 endgültig aufgelöst. Ziel war die Steigerung der Lebensqualität mithilfe der Verschönerung des Stadt- und Landschaftsbildes, der Sammlung von Altertümern, der geschichtlichen und geologischen Erforschung der Region und der Förderung des kulturellen Lebens.

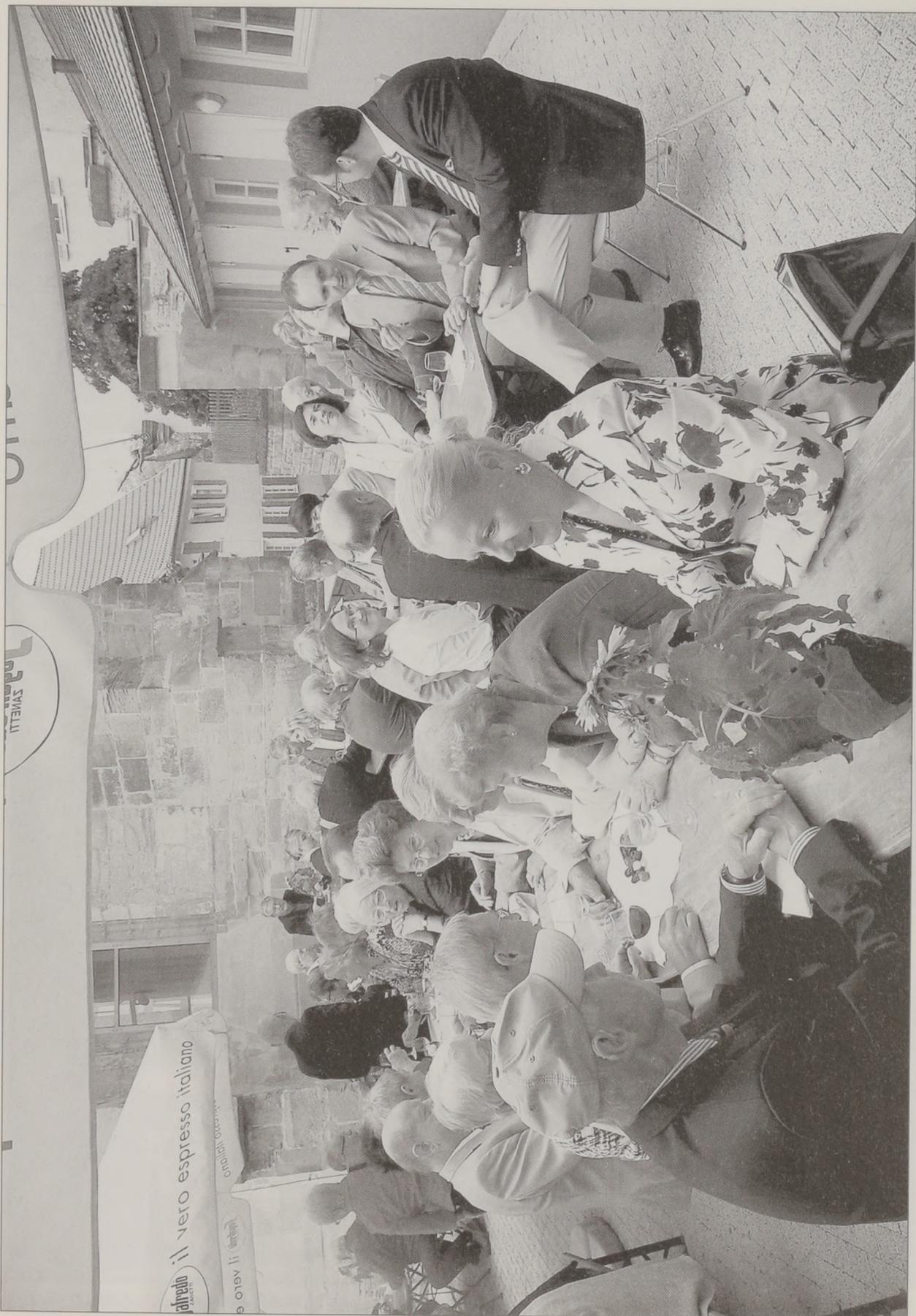
Nachdem der Verkehrsbereich 1965 an die Stadt abgegeben worden war, wurde der Verein abermals umbenannt in Heimat- und Kunstverein und die Konzentration auf die Bereiche Heimat und Kunst beschlossen. In diese Zeit fällt auch die Eröffnung des Helferhauses unter der

Leitung des 1. Vorsitzenden Rudolf Freund, wo nun regelmäßig Kunst- und heimatgeschichtliche Ausstellungen stattfanden und Vorträge organisiert wurden. Die allseits beliebten Kunstfahrten nicht zu vergessen. 1979 wurde ein Kapitel des Vereins aufgeschlagen, das bis heute nichts an seinem Erfolg eingebüßt hat: Der erste Altstadtstammtisch wurde mithilfe des neuen, bis heute amtierenden Vorsitzenden Ernst Hövelborn eröffnet. In den 1980er-Jahren kam die Herausgabe einer eigenen Schriftenreihe hinzu, die seit 1991/92 ihre Fortsetzung im Backnanger Jahrbuch fand.

Doch die Entwicklung stand nicht still. In den 1990er-Jahren wurden ein geologischer und archäologischer Arbeitskreis und gemeinsam mit der Stadt eine Techniksammlung gegründet. Nach 15 Jahren war jene allerdings auf solch eine Größe angewachsen, dass sie vom Verein nicht mehr betreut werden konnte und somit der Stadt übergeben wurde. Mitte dieses Jahres besaß der Verein 292 Mitglieder und freut sich über jeden Zuwachs.



*Festredner bei der Jubiläumsveranstaltung im Bürgerhaus: Prof. Dr. Konrad Köstlin von der Universität Wien.*



Geselliges Beisammensein im Markgrafenhof.